Gleitschirmverein Baden e. V.
„Die Schwarzwaldgeier“
Thomas Lettmann
St. Barbara-Straße 19

76337 Waldbronn

Gmund, 12. Dezember 1994 K/el

Außenstart und -landungen mit Gleitsegeln auf dem Fluggelände
„Rülzheim“, 76761 Rülzheim

Der Deutsche Hängegleiterverband e. V. (DHV) erteilt aufgrund
des Antrags des Gleitschirmverein Baden e. V. „Die Schwarzwald-
geier“ vom 04.12.1999 folgende

E r l a u b n i s:

1. Die durch die Allgemeinverfügung des Bundesverkehrsministeri-
ums vom 15.05.1982, NfL I-96/82, für den Antragsteller er-
teilte Erlaubnis nach § 25 Abs. I LuftVG für die Starts und
Landungen mit Gleitsegeln wird verlängert.
2. Die Erlaubnis erstreckt sich auf das Fluggelände „Rülzheim“
mit den Flurnummern 9342, 3344, 3670 (Start- und Landeplät-
ze), Gemarkung Rülzheim.
3. Die Erlaubnis ist unbefristet. Sie kann widerrufen werden.
Sie gilt allgemein, für die Mitglieder des Antragstellers und
für Nichtmitglieder. Die Änderung von Auflagen bleibt vorbe-
halten.
4. Es wird eine Gebühr in Höhe von DM 120,-- erhoben.

A u f l a g e n:

1. Starts und Landungen dürfen nur denjenigen Flächen erfolgen,
die in der dem Zulassungsantrag beigefügten Karten einge-
zeichnet sind.
2. Von der Erlaubnis darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn die
Zustimmung der Grundstückseigentümer oder sonstiger Verfö-
gungsberechtigter vorliegt und solange sie aufrechterhalten
ist.
3. Die Start- und Landeflächen sind bei Flugbetrieb mit geeigne-
ten Mitteln gegen das Betreten durch Unbefugte zu sichern,
beispielsweise durch Beschilderung entsprechend § 46 Abs. 2
LuftVZO „Fluggelände für Hängegleiter und Gleitsegel. Bei
Flugbetrieb Betreten aus Sicherheitsgründen verboten. Der Ge-
ländehalter“.

4. An den Start- und Landestellen müssen je ein Windrichtungsanzeiger (Windsack o. ä.) aufgestellt und je eine Ausrüstung für Erste Hilfe verfügbar sein.
5. Für die Regelung von Personen- und Sachschäden muß eine Platzhalterhaftpflichtversicherung (einschl. Startleiter-/Flugleiterhaftpflicht) mit den Mindestdeckungssummen von 1.000.000 DM für Personen- und Sachschäden abgeschlossen und für die Dauer der Erlaubnis aufrechterhalten sein.
6. Die Flugbetriebsordnung/Betriebsordnung für Hängegleiter und Gleitsegel des DHV ist in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.
7. Flugunfälle sind vom Geländehalter dem DHV unverzüglich anzuzeigen. Dies gilt unbeschadet der weiteren Meldepflichten nach § 5 LuftVO.
8. Änderungen gegenüber den Angaben im Antrag und den eingereichten Unterlagen sind dem DHV unverzüglich mitzuteilen.
9. Die Ausklinkhöhe ist auf höchstens 150 m über Grund zu beschränken.

B e g r ü n d u n g:

Eine Befristung war im Hinblick auf die Möglichkeit des jederzeitigen Widerrufs nicht erforderlich.

Die Kostenfestsetzung beruht auf § 2 LuftKostVO i. V. mit Abschnitt IV. Nr. 15 a des Gebührenverzeichnisses zu dieser Kostenverordnung.

Peter Rauchenecker
Referatsleiter Flugbetrieb